

Lernaufgabe Lyrikinterpretation identifikatorisch-analytisch¹

Diese Lernaufgabe ist für den Einsatz in einer siebten oder achten Klasse gedacht. Sie geht aus von dem in der Orientierungsstufe Gelernten und unternimmt die Einführung analytischen Arbeitens in Form einer Erweiterung. Das Gedicht sollte für diese Aufgabe nicht im Vortrag eingeführt werden, es ist wichtig, jegliche Vorbeeinflussung bezüglich einer Gestaltung auszuschließen.

Erster Schnee

Aus silbergrauen Gründen tritt
ein schlankes Reh
im winterlichen Wald
und prüft vorsichtig, Schritt für Schritt,
den reinen, kühlen, frischgefallnen Schnee.

Und deiner denk ich, zierlichste Gestalt.

Christian Morgenstern (1871-1914)

Aufgaben:

- 1.) Lies das Gedicht aufmerksam durch und sprich es leise.
- 2.) Bereite einen Vortrag vor, in dem das Gedicht sich so anhört, wie es richtig ist.
- 3.) Trage das Gedicht deinem Nachbarn vor und höre seinen Vortrag an. Vergleicht eure Vorträge.
- 4.) Notiere Gründe für deine Gestaltungsentscheidungen.
- 5.) Entscheidet euch in der Klasse für einen Vortrag. Begründet eure Entscheidungen und haltet die Begründungen fest.²
- 6.) Besprecht Auffälligkeiten oder Merkwürdigkeiten des Gedichts.³ Notiert, was sie euch über das Reh oder das lyrische Ich verraten.⁴

¹ Das Blatt richtet sich an die Schülerinnen und Schüler, muss aber nicht zwingend als Arbeitsblatt verwendet werden. Die Arbeitsschritte können auch angeleitet in der Klasse durchgeführt werden.

² Bis hierhin gelingt alles mit vergleichsweise geringem analytischem Aufwand. Das Gedicht wird erlebend gestaltet und gedeutet.

³ Geeignet zum Besprechen ist besonders die Leerzeile, damit verknüpft auch die unterschiedliche Länge der Strophen. Auch Reimschema und Reimwörter eignen sich.

⁴ Mit diesem Schritt wird die Arbeit deutlich analytischer. Es wird von außen gedeutet.

7.) Worüber spricht das Gedicht eigentlich?⁵

⁵ Hier wird nun zu einer Deutung, nicht mehr zur Formulierung des eigenen Textverständnisses aufgefordert.